

19.02.2013 - 07:40 Uhr

comparis.ch - Guten Morgen, liebes Smartphone

Zürich (ots) -

Information: Die Grafik "Wann die Schweizer ihr Smartphone das erste Mal zur Hand nehmen und ihre Nachrichten und Aktualitäten überprüfen" kann unter www.presseportal.ch/de/pm/100003671 kostenlos heruntergeladen werden.

Zwei von drei Smartphone-Besitzern überprüfen auf ihrem Mobiltelefon ihre Nachrichten, noch bevor sie am Arbeitsplatz eintreffen. Jeder Zehnte informiert sich sogar schon im Bett noch vor dem Aufstehen über Aktualitäten. Die Mehrheit der Smartphone-Nutzer kann aber auch mal ohne den treuen Begleiter aus dem Haus. Das zeigt eine repräsentative Umfrage des Internet-Vergleichsdienstes comparis.ch.

Der Wecker läutet - und der erste Gedanke gilt dem Kontakt zur Aussenwelt: So ergeht es 10 Prozent der Schweizer Smartphone-Besitzer, die noch im Bett vor dem Aufstehen ihr Smartphone das erste Mal zur Hand nehmen und ihre Nachrichten überprüfen oder sich über Aktualitäten informieren. Dies ist ein Ergebnis einer Umfrage des Internet-Vergleichsdienstes comparis.ch unter mehr als 700 Schweizer Smartphone-Besitzern. Im Auftrag von comparis.ch befragte das Marktforschungsinstitut Link in einer repräsentativen Telefon-Umfrage im Januar Personen zwischen 15 und 74 Jahren aus der ganzen Schweiz, wie sie ihr Mobiltelefon mit Touchscreen und Internet-Zugang nutzen.

Den Tag mit dem Smartphone beginnen

Die frühmorgendliche Smartphone-Nutzung ist weit verbreitet (siehe Grafik). Insgesamt nehmen mehr als 50 Prozent der Smartphone-Besitzer ihr Mobiltelefon zur Hand und überprüfen Nachrichten oder Aktualitäten, noch bevor sie ihr Haus verlassen. Nebst den 10 Prozent, die das bereits im Bett tun, greifen 20 Prozent direkt nach dem Aufstehen zum Gerät; 21 Prozent tun es, während sie sich zu Hause für den Tag fertig machen. Weitere 18 Prozent schauen auf dem Weg zur Arbeit oder Ausbildungsstätte auf ihr Handy. Alles in allem ergibt das folgende Rechnung: Zwei Drittel der Smartphone-Nutzer sind über ihre Nachrichten informiert, bevor sie am Arbeitsplatz eintreffen. «Das Smartphone gehört mittlerweile zum Alltag wie das Zähneputzen», sagt Ralf Beyeler, Telecom-Experte von comparis.ch.

Die Verankerung im Alltag zeigt sich besonders bei den jüngeren Smartphone-Besitzern. Von den Befragten unter 30 Jahren schauen 19 Prozent noch im Bett auf ihr Smartphone; in der Altersgruppe ab 50 Jahren sinkt dieser Anteil auf gerade einmal 4 Prozent.

Intensive private Nutzung während der Arbeitszeit

Sind die Smartphone-Nutzer dann bei der Arbeit, überprüfen fast 60 Prozent von ihnen regelmässig, ob auf ihrem Smartphone private Nachrichten oder andere Neuigkeiten eingegangen sind. «Durch das Smartphone ist es noch einfacher geworden, bei der Arbeit private Dinge zu erledigen oder sich ständig mit Freunden auszutauschen», sagt Ralf Beyeler. Trotzdem überrascht es, wie oft die Schweizerinnen und Schweizer ihr Smartphone während der Arbeit für private Zwecke gebrauchen. Rund jeder Vierte nutzt sein Smartphone intensiv: 17 Prozent etwa jede Stunde, 9 Prozent alle zwei Stunden. 27 Prozent lassen sich weniger häufig durch private Nachrichten unterbrechen, und zwar «bloss» zwei oder drei Mal pro Tag.

Trotz der teilweise intensiven Nutzung im normalen Arbeitsalltag verzweifelt die Mehrheit der Smartphone-Besitzer nicht, wenn sie ihren ständigen Begleiter einmal zu Hause vergessen. 54 Prozent sagen, es mache ihnen nichts aus, auch einmal ohne Smartphone unterwegs zu sein. 8 Prozent freuen sich sogar, dass sie nicht erreichbar sind. «Lange nicht alle sind Smartphone-Junkies», sagt Ralf Beyeler. Denn bloss 7 Prozent haben Angst, etwas Wichtiges zu verpassen, wenn sie das Smartphone zu Hause gelassen haben, und klein ist mit 15 Prozent auch der Anteil jener, die sofort umkehren und ihren Liebling holen.

Ständige Erreichbarkeit

Auch wenn es also für die Mehrheit kein Problem darstellt, das Smartphone einmal zu vergessen - absichtlich auf den treuen Begleiter verzichten möchte nur eine Minderheit. Dies zeigen die Antworten auf die Frage, ob man im letzten Monat das Smartphone tagsüber absichtlich länger als zwei Stunden abgeschaltet habe, abgesehen von äusseren Umständen wie einer Flugzeugreise, Veranstaltungen oder Meetings. Bloss 39 Prozent sagten «Ja». Für die übrigen 61 Prozent ist klar: Sie haben ein Smartphone, um wirklich ständig erreichbar zu sein.

Kontakt:

Ralf Beyeler
Telecom-Experte
Telefon: 044 360 52 77
Handy: 079 467 07 81
E-Mail: ralf.beyeler@comparis.ch
www.comparis.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003671/100732979> abgerufen werden.